



initiative esperanza

WARUM ENGAGIEREN WIR UNS IN BOLIVIEN?

Im Jahr 2007 waren Maria und Walter Hofbauer in Südamerika.

Ihr Sohn Johannes hat dort im Hochland von Bolivien als
Sozialarbeiter mit Straßenkindern gearbeitet.

Die Begegnung mit der Not der von Verwahrlosung, Ausbeutung und
Gewalt betroffenen Kinder & Jugendlichen war bedrückend.

Nach der Rückkehr konnten sie motivierte Menschen um sich sammeln, welche in
großzügiger Weise das Engagement der beiden unterstützten.
Daraus ist 2008 der Verein „Initiative Esperanza“ entstanden.

WAS UNS BEWEGT



Das spanische Wort „**Esperanza**“ bedeutet **Hoffnung**. Wir haben in Bolivien die Hoffnungslosigkeit junger Menschen erlebt, die auf der Straße leben. Wir konnten aber auch viele alleinerziehende und in extremer Armut lebende Mütter kennenlernen, deren große Hoffnung darin besteht, dass ihre Kinder aufgrund der aussichtslosen Situation nicht auch das „Schicksal Straßenkind“ trifft.

Diese Hoffnung wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Initiative Esperanza, die in Österreich alle ehrenamtlich tätig sind, durch ihr Engagement erfüllen.



DIE SITUATION ALLEINERZIEHENDER MÜTTER

In Bolivien werden viele Frauen mit Kindern von ihren Partnern verlassen. Da es nur sehr schwer möglich ist, Väter zur finanziellen Verantwortung zu ziehen und es auch keine soziale Absicherung gibt, sind viele dieser Mütter von großer Armut betroffen. Ganz besonders schwer ist die Situation für die Kinder, die dann oft auf der Straße für das Familieneinkommen sorgen müssen. Für Schulbildung fehlt meist sowohl die Zeit, als auch das Geld. Die Unterstützung vom Verein Esperanza richtet sich daher vor allem an alleinstehende Frauen, um ihnen und ihren Kindern ein Überleben zu sichern und einen Schulabschluss zu ermöglichen.



Ein hauptberuflich tätiges, professionelles 4-köpfiges Team ist jeden Tag unermüdlich in den beiden Millionenstädten La Paz & El Alto unterwegs, um die Frauen vor Ort zu betreuen. Dabei erhalten die Familien psychologische, pädagogische, sozialarbeiterische und finanzielle Unterstützung. Um Spenderinnen und Spender in Österreich an den Schicksalen der Familien teilhaben lassen, sendet das Team

regelmäßig Berichte und Fotos. Diese finden Sie auf unserer Homepage:

www.initiative-esperanza.at

WAS MACHT DIE INITIATIVE ESPERANZA IN BOLIVIEN ?



Der Verein unterstützt Mütter, welche allein mit ihren Kindern in armen Stadtvierteln im Hochland von Bolivien leben. Die Väter haben entweder die Familie verlassen, sind verstorben oder im Gefängnis. Neben regelmäßiger Lebensmittelhilfe helfen wir bei der Anschaffung von notwendigem Mobiliar wie Betten, Matratzen, Kochgelegenheiten sowie beim Kauf von Medikamenten, Schuluniformen, Lernhilfen etc. Alle Frauen im Programm gehen einer (meist unregelmäßigen) Arbeit nach, verkaufen Selbstgebackenes, Süßigkeiten oder werden tageweise als Schreinerin, Küchenhilfe, Reinigungskraft oder ähnliches engagiert. Nicht selten arbeiten sie unter ausbeuterischen Bedingungen – und immer ohne jegliche soziale Absicherung wie z.B. Kranken- oder Unfallversicherung.

Zusammen mit ihren Kindern leben sie in Kleinstunterkünften, oft ohne fließendes Wasser und WC. Die Familienmitglieder teilen sich Matratzen, auf denen meist auch die Hausübungen gemacht werden. Vor allem im Winter sind die Nächte eisig kalt (La Paz und El Alto liegen zwischen 3500 - 4100m Höhe), manche Behausungen haben weder Türen noch Fenster, bei Regen tritt Wasser durch das löchrige Dach.



Neben finanzieller Unterstützung bekommen die Familien auch medizinische Versorgung sowie Nachhilfeunterricht für die Kinder, damit diese trotz schweren Bedingungen die Schule erfolgreich abschließen können. Ein wesentlicher Bestandteil der Hilfe vor Ort sind zudem Gespräche mit den Müttern, die häufig viel Gewalt erlebt haben und traumatisiert sind. Im Austausch

mit den Mitarbeitenden von Esperanza erhalten sie nicht nur psychologische Hilfe, sondern auch Aufklärung zu Themen wie Hygiene, Erziehung, Ernährung, Verhütung, Rechtsbeistand usw.

WERDEN SIE PATIN ODER PATE FÜR EINE FAMILIE!



Die Initiative Esperanza organisiert Familienpatenschaften für alleinstehende Frauen mit mehreren Kindern, um langfristig helfen zu können.

Durch eine **Patenschaft von 35.- Euro pro Monat** erhalten die Familien jene Unterstützung, die für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben notwendig ist.



Hilfe zur Selbsthilfe lautet das Motto. Ziel ist es, dass die Frauen selbständig und unabhängig werden und somit eine andere bedürftige Familie neu in das Hilfsprogramm einsteigen kann.



Wir freuen uns sehr und sagen DANKE, wenn Sie unsere Arbeit für Mütter und Kinder unterstützen:

Initiative Esperanza
IBAN: AT65 5700 0002 9006 6000
SWIFT/BIC: HYPTAT22

SPENDEN AN DIE INITIATIVE ESPERANZA SIND STEUERLICH ABETZBAR!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie die Spendenabsetzbarkeit wünschen. Wir machen die Meldung an das Finanzamt, dazu benötigen wir den vollen Namen und Ihr Geburtsdatum. Meldungen sind möglich telefonisch (0650-6460700) oder schriftlich an die Postadresse bzw. an: info@initiative-esperanza.at
Postadresse: Verein Initiative Esperanza, Auf Arzill 6, A-6460 Imst